



Nachrichten für unsere Mitglieder

DAV Sektion Sudeten
Föhrenweg 23 D-73732 Esslingen
Telefon und FAX 07 11 - 37 30 35

Konten: Landesgirokasse Stuttgart 100 30 75 BLZ 600 501 01
Postbank München 8797 808 BLZ 700 100 80
Raiffeisenbank Matriel i.O. 380 248 BLZ 38 378

Nr. 54 - April 1997

Liebe Mitglieder,

seit der Jahresmitgliederversammlung 1997 hat unsere Sektion eine neue Führung. Dies hier ist aber keine „Regierungserklärung“, denn es wird im Laufe eines Jahres einen gleitenden Übergang in der Verantwortung geben, nachdem unser 1. Vorsitzender Walther Nimmrichter zurückgetreten ist. Diese Wahlperiode geht bis 1998, es waren Nachwahlen und der Ausschuß bleibt so besetzt, wie er es schon zwei Jahre und länger ist.

Einen gleitenden Übergang wird es auch bei der Geschäftsstelle geben, denn Renate Nimmrichter wird zusammen mit ihrem Gatten Walther den Rückzug ins Privatleben antreten. Sie hat seit Jahresbeginn begonnen, die anfallenden Arbeiten der Geschäftsstelle an Sylke Zeeh zu übergeben, die sich bei der diesjährigen Mitgliederversammlung erstmals der Sektion persönlich vorgestellt hat. Renate Nimmrichter wurde zwar kein Ehrentitel verliehen, doch war der Dank der Versammlung und der der ganzen Sektion an Sie für ihr meist stilles, aber sehr effektives Wirken nicht weniger groß und aus vollem Herzen als an den scheidenden 1. Vorsitzenden. Beide sind bereit, in den nächsten Monaten die nötigen Hilfen zu geben, insbesondere wird Walther Nimmrichter bei allen begonnenen oder noch nicht an die Benutzer übergebaren technischen Anlagen der Hütte beraten und bei der Komplettierung helfen, sowie speziell den geplanten Anbau mit dem zweiten Gastraum vorantreiben.

Der neugewählte 1. Vorsitzende Klaus Svojanovsky dankte für das durch die Wahl entgegengebrachte Vertrauen und betonte den freundschaftlichen Charakter des Übergangs. Er sieht für die nächste Zukunft hauptsächlich drei Schwerpunkte in der Arbeit für die Sektion. Das Wichtigste wird der Erhalt und die geordnete Weiterentwicklung unserer Sudetendeutschen Hütte sein, dabei betonte er die angestrebte Kontinuität in den guten und freundschaftlichen Beziehungen zu den Talgemeinden Matriel und Kals. Dazu gehören auch die Bemühungen, jetzt neue Bewirtschafter für die Hütte zu finden, damit sie zu Beginn des Sommers wieder wie gewohnt als Stützpunkt der Bergsteiger dienen kann.

Als Zweites nannte er die Wieder- und

gemein, ohne Bewährtes über Bord werfen zu wollen. So wie sich zu Zeiten des Zusammenschlusses unserer Gründersektionen vor nunmehr zwanzig Jahren eine damals junge Gruppe Aktiver zusammenfand und dem Programm der Sektion neuen Schub und neue Perspektiven gab, wäre es auch in den nächsten Jahren an der Zeit, hier neue Impulse hinzuzufügen und motivierte „Sockelmansschaften“ zu finden, die bestimmte Aktivitäten auf ihre eigene Fahne schreiben. Mit Dieter Hübner ist ein ausgebildeter und ausbildender Bergsteiger in den Vorstand gerückt, so daß dieses Thema sicher bald Gestalt annehmen wird.

Der dritte Schwerpunkt wird das Bemühen sein, zusätzlich in einer neuen Generation von Mitgliedern, Interesse und Freude für alle belange der Sektionsarbeit zu wecken. Mehr lokale Gemeinschaften und spezielle Interessengruppen können hier ein Weg sein. Dazu gehört natürlich, daß die Mitglieder ihr Interesse auch kundtun und dann bereit sind, sich für das Umsetzen in der Sektion zu engagieren. Auch wenn wir eine wohlorganisierte und gut dastehende Sektion sind, kann es keine Zeit des Stillstands geben. Es ist immer die richtige Zeit, Neues und Ergänzendes zu sagen, aber auch anzupacken und zu tun.

Der Vorstand dankt allen, die heute in Verein und Hütte so vorbildlich mittun und bittet auch um die weitere Mitarbeit. Er fordert gleichzeitig alle anderen auf, ebenfalls Betätigungsfelder in unserer Sektion zu finden, zu eröffnen und aktiv zu besetzen. Ein erster Schritt kann dabei die aktive Teilnahme und vielleicht sogar Mitgestaltung an unseren Veranstaltungen und Touren sein oder die Mitarbeit in der „Arbeitswoche auf der Hütte“ Anfang Juli. Zeigen Sie lebhaftes und interessiertes Engagement für unsere gemeinsame Sektion.

Der neue Vorstand

Klaus D. Svojanovsky ist nun der 1. Vorsitzende unserer Sektion. Er wurde 1944 in Zuckmantel, Kreis Freiwaldau, geboren und hat seine Schulzeit in Crailsheim und seine Studienzeit in Heidelberg verbracht. Heute lebt er in Weinheim. Beruflich war er als Mathematiker

die dort gewonnenen Projekterfahrungen jetzt als freiberuflich tätiger Berater weiter um. Zum Alpenverein kam er 1969 und ist seit 1970 Mitglied unserer Sektion. Ab 1974 war er in mehreren Ausschüssen tätig und dann als vierter und später als zweiter Vorsitzender in der Sektion verantwortlich. Er rechnet sich zu den aktiven Berggehern und klettert bisweilen sogar noch leichte Routen, sein wichtigstes Hobby ist neben der Familie ab jetzt aber wohl die Führung unserer Sektion.

Herbert Javitz, der bisherige 3. Vorsitzende ist jetzt 2. Vorsitzender. Wie bisher übt er das wichtige Amt des Schatzmeisters aus. Er wurde 1943 in Brunn geboren und lebt heute in Stuttgart. Er ist Angestellter einer großen Versicherung und hat dabei neben der kaufmännischen Tätigkeit auch mit Datenverarbeitung zu tun. Schon 1963 ging er zum Alpenverein, damals in die Sektion Schwaben. 1980 kam er zu unserer Sektion, 1982 wurde er deren Schatzmeister und ist seitdem für das Finanzgebaren und dessen korrekte Abwicklung zuständig. Seit 1985 ist er im Vorstand. Er ist zwar kein leidenschaftlicher Bergsteiger, liebt aber leichtes Bergwandern und das Skifahren als körperlichen Ausgleich und um fit zu bleiben.

Hans-Dieter Hübner ist der 3. Vorsitzende und neu im Vorstand. Er war bis jetzt und bleibt weiterhin der Ausbildungsreferent unserer Sektion und zuständig für die alpinen Aktivitäten, die einer fachmännischen Führung oder Anleitung bedürfen. Er wurde 1942 in Grünwald, Kreis Gablingen, geboren und verbrachte seine Schul- und Studienjahre in Schwäb. Gmünd. Jetzt lebt er nahe des Wettersteins und übt seine Lehrtätigkeit in Bad Tölz und an der Hochschule in Benediktbeuren aus. Vor seinen alpinen Betätigungen war er Mitglied der deutschen Leichtathletiknationalmannschaft, nahm an mehreren Länderkämpfen und Europameisterschaften teil und hielt einmal sogar den Hallenweltrekord über 200m. Seit 1978 ist er im Alpenverein, ist AV-Ausbilder in den Bereichen Bergsteigen und Skilanglauf, Reserveoffizier der Bundeswehr, an der Schule für Heeresbergführer zum Ausbilder ausgebildet und lehrt und betreibt

für die Mitarbeit in der Führung der Sektion ist die Förderung der alpinen Aktivitäten und Ausbildung unserer Mit-

glieder durch individuelle Angebote in den interessierenden Bereichen wie:

Bergwandern, Hochtouren, Gletschertouren und Klettersteigbegehungen.

Der Vorstand

Walther Nimmrichter Ehrenvorsitzender unserer Sektion

Er und seine Frau Renate haben in diesem Jahr ein hohes Jubiläum, sie sind vierzig Jahre im Alpenverein. Sein Vor-Vorgänger als erster Vorsitzender, Dir. Fritz Bahr, sprach ihn 1957 am Bahnhof in Esslingen an und er und seine Frau wurden damals spontan Mitglieder. Früh erkannte Walther Nimmrichter, daß sich für eine Sektion mit überschaubarer Größe auch gute Entwicklungsmöglichkeiten boten, wenn nur jemand mit Ideen da ist und diese mit Engagement umsetzen will. Bald war er Jugendleiter und zweiter Vorsitzender der Sektion Silesia-Troppau, einer unserer Gründersektionen, 1977 wurde er vierter Vorsitzender der vereinigten Sektion Sudeten, 1980 dann 1. Vorsitzender. Dieses Amt hatte er bis jetzt inne.

Seit Beginn seiner Tätigkeit im Alpenverein setzte er sich für den Zusammenschluß der vorhandenen kleinen sudetendeutschen Sektionen ein, um eine gesunde Basis für tragfähige Vereinsarbeit zu schaffen, zu erhalten und weiterzuentwickeln und um die Verhältnisse unserer Sudetendeutsche Hütte zu klären und eindeutige Verantwortlichkeiten dafür zu schaffen. Er sah früh, daß es notwendig ist, einen gesunden Stamm von Leuten zu bilden und zu motivieren, die die Verantwortung für unsere Hütte im Gebirge übernehmen wollen und können. Sie kann nicht ausschließlich aus einer kleinen und vielleicht überalterten Sektion oder einem etwas anonymen Hüttenverein, wie es der frühere Verein Sudetendeutsche Hütte war, heraus geführt werden.

Als er dann an der Spitze stand, nahm er die anliegenden Dinge mit dem Elan und den Techniken eines Managers in Angriff. Er suchte eine Mannschaft, die alle seine Ansätze mittrug. Er steuerte und hatte die Visionen, der Ausschuß fügte Ideen und Kenntnisse hinzu und verwirklichte wurden die Vorhaben gemeinsam. Wichtige Komponenten damals waren: Die interne Vereinsarbeit auf breitere Füße zu stellen und da insbesondere die Informationen für Mitglieder und Öffentlichkeit zu verstärken; der gemeinsamen Sektion auch ein gemeinsames und attraktives Programm an Touren und Veranstaltungen zu geben und vor allen Dingen die Sudetendeutsche Hütte in ihrer Bausubstanz zu sanieren, zu sichern und fortzuentwickeln, sowie sie mit zeitgemäßen Techniken auszustatten. Denn das 50jährige Jubiläum der Hütte 1979 und dessen Vorbereitungszeit hatten er-

kennen lassen, daß hier einiges getan werden konnte.

So wie er immer Leute finden und ein Team daraus formen konnte, gelang ihm das auch bei der Hütte. Durch langjährige Besuche, gemeinsame Veranstaltungen und Bilden und Diskutieren von Meinungen zu Problemlösungen gewann er für die Sektion und die Hütte Freunde und Partner in Osttirol und hat ihre Anliegen dort fest im Bewußtsein verankert. Ein Matrierer Gemeindevertreter sprach es aus: Seine Frau und er sind in Osttirol bekannt und genießen Wertschätzung. Im Großraum Stuttgart machte er Fachleute zu Mitverantwortlichen, die Pläne und Lösungen lieferten, welche ein Bauteam dann umsetzen konnte. Er war einer der Initiatoren der „Arbeitswoche auf der Hütte“, in der Mitglieder im freiwilligen Einsatz Arbeiten an der Hütte erledigten und eine beträchtliche Eigenleistung der Sektion generierten.

Er war in all den Jahren nicht nur „Chef“, sondern steuerte durch hohe eigene Einsatzbereitschaft, gepaart mit eigenem Können und in vielen Fällen durch seine Vorbildfunktion. Nicht nur bei der Hütte. So war er Redakteur der „Nachrichten für unsere Mitglieder“, trieb dafür Artikelbeiträge und Daten ein, entwarf ein neues Bild dieser Informationsschrift, gestaltete die Seiten und machte letztlich meist die Kopier- und Versandarbeit zusammen mit seiner Frau. Er ist auch der Vater der Presseblätter für die lokale, Osttiroler und Alpenvereinspresse. Er hatte auch den Mut, zu richtigen Anlässen -es glückte ihm immer gut, Dinge zur richtigen Zeit anzupacken und beharrlich voranzutreiben - wie bei dem 100jährigen Jubiläum der Sektion oder dem 60. Jahrestag der Hütteneröffnung eine Großveranstaltung oder ein ausführliches Festbuch vorzuschlagen, im Team zu bearbeiten und auch durchzuführen. Er hörte auf interessante Dinge, griff z.B. einmal den Vorschlag eines Ausschußmitglieds für einen „Singkreis der Sektion“ auf, und hat damit bei Festen und dem „Kultursommer 1983“ zusammen mit den Ausführenden der Sektion großes „außeralpinistisches“ Ansehen verschafft. In den Sitzungen verstand er es trotz mancher Diskussion, eine menschlich angenehme Zusammenarbeit überwiegen zu lassen.

Er ist nicht nur Techniker und alpin Interessierter, sondern ein musisch orientierter Mensch mit vielseitigen Interes-

sen. Er verblüffte manchen Gesprächspartner mit Kenntnissen der Musik, ihre Interpretieren oder Bilder und ihre Maler, der Literatur. Er trug Bilder und Schaustücke für zwei Ausstellungen von Alpinisten aus Böhmen zusammen und ist auch bei den Verantwortlichen der alpinen Museen bekannt und anerkannt. Er beschäftigte sich mit den Vätern des Alpinismus, die aus dem Stammgebiet der sudetendeutschen Sektionen kommen, besonders mit Johann Stüdl. Er regte Veröffentlichungen oder Gedenken an und schrieb selbst Texte hierzu. Mit den Wurzeln unserer Sektion befaßte er sich intensiv, mit Personen und damaligen Arbeitsgebieten. So ist es ihm z.B. gelungen, besonders durch Besuche und persönliche Anwesenheit bei wichtigen Erinnerungsdaten, die alten Beziehungen zum Ridnaun und den Teplitzer Hütten wieder zu beleben.

So hat er einerseits gesunde Traditionen wiedererweckt, gepflegt und bewahrt und andererseits immer Offenheit für Fortschritt, nicht nur technischer Art, gezeigt. Seinem Fachkönnen und seiner Beharrlichkeit ist es auch größtenteils zu verdanken, daß die Initiative für moderne Solaranlagen auf unserer Hütte nicht stockte und das Bergsteigerheim sich heute auf modernem Standard befindet.

Als vor mehr als zehn Jahren die Stadt Esslingen ihren Vereinen vorschlug, das Wolfstor der alten Stadtbefestigung in Eigenarbeit zu sanieren und als Vereinsheime zu nutzen, griff er diesen Vorschlag auf und schuf mit einem vereinsübergreifenden Team ein Heim, das heute, für die Böhmerwälder, den Sudetenchor und für unsere Sektion ein Zentrum ist.

Die prägnantesten dieser Eigenschaften und Taten wurden bei der Mitgliederversammlung in der Laudatio von Ältestenratsmitglied Kurt Göttinger erwähnt, freundschaftliche Worte durch die Matrierer Abordnung und seinen Nachfolger im Amt sind es wert, im Bewußtsein zu bleiben.

Als dann Dr. Othmar Petzel als Vorsitzender des Ältestenrates vorschlug, Walther Nimmrichter wegen seiner großen Verdienste um unsere Sektion zum Ehrenvorsitzenden zu wählen, war es schließlich nur noch eine Formsache, der die Versammlung mit Begeisterung und Akklamation folgte.

Klaus D. Svojanovsky

Sektion Aktiv: Touren und Wanderungen in diesem Sommer und Herbst

Ab Mai finden, wie in jedem Monat, Wanderungen unserer Bezirksgruppen in Kassel und Nürnberg statt. Die dafür genannten Termine in unserem Faltblatt gelten weiterhin, die Gruppen freuen sich, wenn ein „Überregionaler“ bei ihren Wanderungen mitmacht. Wenn Sie sich einfach an den Ansprechpartner der Bezirksgruppe, wenn Sie in der Nähe sind oder zum Termin hinfahren möchten. Unsere Münchner Mitglieder treffen sich ebenfalls im Mai, im September und im November.

Zu Pfingsten betreut unsere Bezirksgruppe Nürnberg und Vorstandsmitglieder auch wieder den Informationsstand am Sudetendeutschen Tag, der eigentlich ein Gemeinschaftsstand aller sudetendeutschen Sektionen ist, von uns aber organisiert wird. Für unsere Mitglieder, die den Sudetendeutschen Tag besuchen, wird der Stand sicher wieder ein guter Treff- und Gesprächspunkt werden.

Die sektionsweiten Touren und Wanderungen sind nun so angeboten:

15. Juni: Familienwanderung im Stromberggebiet.

Eine Rundwanderung im Stromberggebiet bei Hohenhaslach soll vor allem Familien ansprechen. Die Wanderung geht über ca. 11 km und beginnt bei Hohenhaslach zuerst mit einer Besichtigung der größten Garteneisenbahnanlage weit und breit. Über den Baiselsberg und die Stromberghütte wandern wir zu den Seewaldseen, wo wir eine ausgiebige Mittagsrast einlegen (Rucksackvesper, Grillmöglichkeit, großer Spielplatz). Frisch und munter geht es dann weiter durch die Weinberge zurück zum Ausgangspunkt, wenn uns unterwegs keine Änderungen einfallen. Gemütlicher Ausgang in Ochsenbach oder Hohenhaslach. Näheres bei: *Anita Kottusch, Möriestraße 13, 71679 Asperg, Tel: 07141 - 66 17 49.*

13. Juli: Familienwanderung durch das Monbachtal.

Hallo junge Familien! Habt ihr Lust zu einem hochsommerlichen Ausflug in das kühle, schattige Monbachtal bei Bad Liebenzell? Kleine Wanderung ab Kindergartenalter, kleinere Kinder nur mit Trage, der Weg ist nicht für Kinderwagen geeignet. Bei schönem Wetter gehen wir anschließend ins Freibad nach Schellbronn. Interesse? Fragen dazu? Weiteres und Anmeldung bei *Gerhard Wanke, Kirchstraße 26, 71287 Weissach, Tel: 07044 - 3 12 06.*

3.-10. August: Hochgebirgswanderung Zillertaler Alpen, „Berliner Höhenweg“.

Erika und Gustav Pauswang wandern zu diesem Zeitpunkt den „Berliner Höhenweg“. Es wird sie sicher freuen, wenn

Mayrhofen - Kasseler Hütte - Greizer Hütte - Berliner Hütte - Furtschaglhaus - Friesenberghaus. Fünf Hütten in acht Tagen, also zwei Tage Reserve für Wetterumschwünge, Gipfel, eine Hütte mehr oder ähnliches. Höchster Aufstieg 1100m, Gehzeit an langen Tagen bis sieben Stunden, höchste erreichte Höhe 3000m. Angesichts der bestehenden Maut in Österreich und der Parkplatzgebühren wird die Bildung von Fahrgeinschaften vorgeschlagen. Bei der Anreise besteht auch begrenzte Übernachtungsmöglichkeit am 2. August in Neu-Ulm (vorher anfragen).

Treffpunkt 3.8.97, 11.00 Uhr Mayrhofen am Parkplatz Kumbichl. Bitte melden Sie sich bis spätestens 1. Juli an, die Teilnehmerzahl sollte zehn nicht wesentlich überschreiten. Der Ansprechpartner bereitet die Tour vor, organisiert und begleitet sie, jeder Teilnehmer geht den Weg aber auf eigenes Risiko. Weitere Informationen und Ausrüstungsempfehlungen bei: *Gustl Pauswang, Eichenweg 18, 89233 Neu-Ulm, Tel: 07307 - 2 16 71.* (Achtung: Vorwahl im Faltblatt falsch!)

Hütten - Arbeitswochel

Wir suchen Mitarbeiter für unsere Arbeitswoche auf der Sudetendeutschen Hütte

vom 28. Juni bis 5. Juli 1997.

Unterkunft und Verpflegung an Arbeitstagen frei, bei gutem Wetter Tourenmöglichkeiten! Näheres bei Hüttenwart Sepp Fuchs, Tel. 0911 - 46 88 96

Am 27. und 28. September wollen wir die Grenze zwischen blauem Sommer und goldenem Herbst im lieblichen Chiemgau ausloten. Anreise bereits am Freitag möglich oder gar sinnvoll. Übernachtung dann in Grassau im Gasthaus. Die Routen dieses Wochenendes werden stark von den anzutreffenden Verhältnissen abhängen. Ein Tag wird mit einer Tour im Talbereich vergehen und für den anderen steht der Hochgern, 1744m, auf dem Programm. Eine mögliche Variante könnte sein: Von Staudach zur Staudacher Alm und auf den Hochgerngipfel. Abstieg über Hochgernhaus und Ager-Gschwend-Alm nach Marquartstein. Gutes Schuhwerk, Wetterschutz und reichlich Verpflegung muß schon jeder mitbringen, da die Hütten evtl. geschlossen sein könnten. Informationen und Anmeldung bei: *Hilde Michel, Kramerstraße 10, 83224 Grassau, Tel: 08641 - 45 16.*

Am 28. September bieten *Helmut Thamm und Rudi Neverla* die Rundwanderung *Dobel/Nordschwarzwald* an. Etwa 16 km Strecke mit ca. 340m Höhenunterschied werden in vier bis fünf Stunden auf folgender Route zurückge-

gelische Kirche um 10.00 Uhr) bei Bad Herrenalb über die Stierhütte zur Eyachmühle (Mittagspause) und über die Schwabhauser Hütte nach Dobel zurück. Keine Anmeldung notwendig, rechtzeitiges Erscheinen am Treffpunkt reicht.

3.- 5. Oktober: Wanderung im Rachelgebiet um Frauenau (Bayerwald)

Anreise am Freitag, 3.10. bis 10.00 Uhr, anschließend Aufstieg zum Großen Rachel, 1399m, über Rachelsee und zurück. Samstag, 4.10. 10.00 Uhr Abfahrt nach Lindbergmühle, Aufstieg durch das Höllbachgespreng zum Großen Falkenstein, 1312m, bei Schlechtwetter Einkaufsbummel in Frauenau oder Zwiesel möglich. Die Unterkunft ist in der Jugendherberge Frauenau, Hauptstraße 29, Ortsmitte. In der Herberge ist ein Hütten- oder Herbergsschlafsack Pflicht, kann ggf. auch dort geliehen werden.

Anreise: Über BAB 3 Nürnberg, Regensburg, Deggendorf und B11 über Regen, Zwiesel nach Frauenau oder BAB 92 München, Deggendorf, ab da B11 nach Zwiesel. Anspruchsvolle Wanderung, Trittsicherheit und Ausdauer notwendig. Weglänge jeweils etwa 6 Stunden und 600m Höhenunterschied. Kleine Rucksackverpflegung.

Sonntag, 5.10. auf Wunsch „Bayrische Brotzeit“ in Linderg Bauernhausmuseum oder Glashütte möglich.

Information und Anmeldung bei *Helmut Wabra, Öblinger Straße 38, 94315 Straubing, Tel: 09421 - 7 19 70.*

12. Oktober: Pfalzwanderung

Durch die herbstbunten Wälder der Pfalz. Vorbei an wuchtigen Sandstein-Kletterfelsen, trutzigen Burgen und sagenumwobenen Burgruinen zu herrlichen Ausblicken über die weite Hügellandschaft.

Eine zünftige Einkehr nach Pfälzer Art wird nicht fehlen. Ansprechpartner: *Bridgitte Axmann, Hochstraße 18, 76646 Bruchsal, Tel: 07251 - 1 81 65.*

25. bis 26. Oktober: Jahresabschluss

Oberes Donautal. Diesmal im Ebinger Haus, einer unbewirtschafteten Hütte mit Mittag- bzw. Abendessen in einem Gasthaus und mit einem gemeinsamen Frühstück in der Hütte. Die parallel stattfindende Ausschußsitzung am Samstag (dazu ergeht getrennte Einladung an die Ausschußmitglieder) ist schon Tradition. Für die Wanderungen an beiden Tagen stehen wieder bewährte Führer zur Verfügung. Freuen Sie sich auch schon jetzt auf den gemütlichen Hüttenabend mit alten und neuen Bekannten, spontanem Gesang, usw. Informationen und (bitte rechtzeitige) Anmeldung bei: *Heinrich Dreßler, Jakobstraße 10, 73760 Ostfildern, Tel: 0711 - 4 58 74 39.*

7. Dezember: Adventliche Bergwanderung - Firstalmen

Die Untere und Obere Firstalm, beliebtes Ausflugsziel eine Stunde vom Spitzingsattel, liegen unterhalb der Brecher Spitze, 1685m, und der Bodenschnaid, 1668m. Bei günstiger Wetterlage könnte einer der Gipfel auch erklommen werden, sonst bieten sich noch etliche schöne Ausweichtouren im Almgebiet an. Wir werden wieder auf einer Hütte Advent feiern. Anmeldung bei *Helen und Dieter Schunda, Pinienweg 11b, 80939 München, Tel: 089 - 3 11 91 31*

Über das ganze Jahr bieten wir **Ausbildungssegmente oder Führungen** von Hoch- und Gletschertouren sowie Klettersteigbegehungen durch einen ausgebildeten Führer an. Individuelle Gestaltung und Terminwahl nach Absprache, Ansprechpartner ist: *Hans-Dieter Hübner, Reginpertstraße 17, 82404 Sindelsdorf, Tel: 08856 - 9 19 93*

Wie immer haben sich einzelne Mitglieder und der Tourenausschuß Gedanken und Mühe gemacht, um die Angebote dieses Jahres zusammenzustellen. Wir bitten unsere Mitglieder, die Gelegenheiten auch wahrzunehmen und bei den Aktivitäten zahlreich mitzumachen.

Wer schon immer mal eine bestimmte Tour machen wollte und dies vielleicht sogar mit Sektionskameraden, kann seine Ideen gern offenlegen und im nächsten Jahresprogramm einbringen. Falls es an etwas Erfahrung beim Vorbereiten einer Sektionstour mangeln sollte, hilft der Tourenausschuß gern mit, wir freuen uns, wenn auch „neue Organisatoren“ im Falblatt auftauchen.

Achtung! Änderungen

Bereits im Februar hat der Ausschuß beschlossen, die geplante Müllsammelaktion (10. bis 13. September) diesen Sommer nicht durchzuführen. Er war der Meinung, daß sowohl auf den Zugangswegen zur Hütte, als auch bei den Gipfeltouren die erwartete Müllmenge einen speziellen Mitgliedereinsatz für Sammeln und Entsorgen momentan nicht rechtfertigen und die nähere Hüttenumgebung im Rahmen des zu beginnenden Anbaus sowieso bald danach wieder gründlich gesäubert werden muß. Wir werden eine spezielle Müllsammelaktion also zu gegebener Zeit neu überlegen. Unabhängig davon nehmen wir die Anregung gern in der Form auf, daß auf der Hütte während der Saison Müllsäcke aufliegen, die Wanderern und

Gipfelgehern ohne Umstände zur Verfügung stehen werden, damit sie den ihnen auf ihren Wegen auffallenden Unrat sammeln können.

Bei der für 6. bis 13. September geplanten **Tourenwoche Hohe Tauern** hat sich herausgestellt, daß wegen eines wichtigen privaten Termins eine Überlagerung mit der Zillertaler Tour am Berliner Höhenweg unausweichlich wäre. Wir werden die Tourenwoche deshalb auf das Folgejahr verschieben, damit die alpin Interessierten sich auf die Zillertaler konzentrieren können.

Der im Anschluß an die Tourenwoche vorgesehene **Hüttentreff** soll deshalb nicht ausfallen, er findet nun nach den Zillertalern statt. Dieses zur Tradition gewordene Wochenende wollen wir beibehalten. Da wir jetzt noch nicht abschätzen können, zu welcher Zeit und in welcher Art wir diesen Sommer unsere Sudetendeutsche Hütte bewirtschaften, sollten Sie sich vor dem Losfahren zum Hüttentreff auf jeden Fall bei unserer Geschäftsstelle erkundigen, wie die Umstände sind. Klaus Svojanovsky wird von **Samstag, 9. bis Montag, 11. August auf der Hütte sein.**

Der Tourenausschuß

15. März: Jahres - Mitgliederversammlung 1997 in Esslingen

Dieses Jahr trafen sich 52 Mitglieder im „Esslinger Wirtshaus“, dem Restaurant der Stadthalle Esslingen, um die notwendige Standortbestimmung unseres Vereins, die Tätigkeit im Vorjahr und die Absichten in diesem Jahr zu diskutieren und zu beschließen. In diesem Jahr stand unsere Sektion an einem Wendepunkt, die Ära des bisherigen Vorstands ging zu Ende. Unser 1. Vorsitzender Walther Nimmrichter hat wahrgemacht, was er bei seiner letzten Wahl vor zwei Jahren bereits ankündigte, er trat nach 17 Jahren zurück. So wurde zum Kernpunkt dieser Versammlung die Wahl eines neuen Vorstands.

Der bisherige 1. Vorsitzende konnte am Beginn nicht nur viele Mitglieder, die zum Teil weit hergereist waren, begrüßen, sondern einige Gäste. Es war für unsere Sektion eine Ehre, daß von der Gemeinde Matrei in Osttirol Gemeinderat Manfred Klocker und vom Tourismusverband Matrei i. O. Obmann Peter Schneeberger gekommen waren. Von der Bezirksgruppe Esslingen der Sektion Schwaben war wieder der Vorsitzende Theo Sigg anwesend, selbstverständlich auch unser Ehrenvorsitzender Dr. Othmar Petzel mit Gattin und der Leiter unserer Bezirksgruppe Nürnberg, Roland Ganzmann.

Jahresbericht 1996

Vorstand und Ausschuß konnten mit einer Reihe von Darstellungen und Zahlen, die auf eine Leinwand projiziert wurden,

über ihre umfangreiche Arbeit berichten.

Touren, Wanderungen, Treffs

Klaus Svojanovsky berichtete über 49 durchgeführte Tageswanderungen und 7 mehrtägige Unternehmungen, wo besonders die 10 Tage Riesengebirge-Durchquerung und die Familientage auf unserer Hütte herausragten. Leider mußten 6 Wanderungen ausfallen. Guten Zuspruch fanden allgemein die Wanderungen für Ältere. Die Bezirksgruppen Nürnberg und Kassel waren wieder sehr aktiv.

55 Gruppenabende und andere Zusammenkünfte zeigt unsere Statistik, darunter sind auch 5 Lichtbilder-Vorträge, bei denen die USA und das östliche Mittelmeer im Vordergrund standen. Die Nürnberger richteten allein 39 dieser Treffen aus.

Sepp Fuchs organisierte bewährt den Stand beim „Sudetendeutschen Tag“, der guten Zuspruch fand. Unsere Beteiligung beim „Esslinger Bürgerfest“ scheiterte leider an den neuen Bedingungen und an unserem Personal.

Mitglieder - Entwicklung

Die Entwicklung bezeichnete Walther Nimmrichter als zufriedenstellend. Mit 42 Beitritten hat unsere Sektion nun 751 Mitglieder, wobei die meisten Beitritte von unseren Mitglieder geworben wurden. Unter unseren Mitgliedern befinden sich 74 Jugendliche

Hütte und Wege

Der Besuch unserer Hütte hat sich zwar gegenüber dem Vorjahr etwas gebessert. Mit 907 Übernachtungen ist er aber noch immer nicht befriedigend. Auffallend ist die niedrige Nächtigungszahl von Nichtmitgliedern, die früher vier- bis sechsmal höher lag. Beeinträchtigt war zweifellos der Besuch durch das Schlechtwetter und den frühen Schnee-Einbruch, so daß die Hütte frühzeitig, bereits Mitte September, geschlossen wurde.

Der Grundstückserwerb und der Umbau der Materialeilbahn, der für 1996 vorgesehen war, scheiterte an den hierzu notwendigen Formalitäten und muß auf das nächste Jahr verschoben werden. Dennoch fand sich genügend Arbeit auf und um die Hütte. Eine Arbeitsgruppe mit 10 Leuten war eine Woche lang oben tätig, dazu kamen mehrere Fahrten des Hütten- und des Wegewarts, die ebenfalls mit viel Arbeit verbunden waren. So wurden 878 Arbeitsstunden aufgebracht, um die Solarkollektoranlage fertig zu stellen, die Wasserversorgung sicher zu stellen und vieles andere zu verbessern oder zu reparieren, sowie Altmaterial zu sammeln und transportbereit zu machen. Wir wendeten zusammen mit einem notwendigen Gutachten für die Wasser-Rechtsgenehmigung einen Betrag von DM 17.323,80 auf. Für die Pflege der Wege wurden DM 6.948,88 gebraucht.

Vorstand und Ausschuß

Der Ausschuß traf sich zu zwei ganztägigen Sitzungen, um das gesamte vielfältige Programm durchzudiskutieren. 9 Reisen zu Tagungen und nach Osttirol waren notwendig, um mit allen Fragen und Problemen auf dem Laufenden zu bleiben.

Bei der Geschäftsstelle fiel, wie gewohnt, viel Arbeit an, die sich im Rahmen der letzten Jahre hielt. Zwei „Nachrichten“ mit 8 und 6 Seiten wurden erstellt und 1089mal versandt. Viele Briefe und sonstige Versendungen bearbeitet, sowie die immer umfangreicher werdende Mitgliederverwaltung betreut.

Jahresrechnung 1996

Ergebnisrechnung Hütte

Unser Schatzmeister Herbert Javitz erläuterte die Ergebnisse, die sich im Rahmen unserer nicht sehr optimistischen Ansätze hielten, wenn man davon ausgeht, daß, wie Nimmrichter schon erwähnte, manche Vorhaben nicht realisiert werden konnten. Immerhin schließt die Hütte mit einem Verlust von DM 7.072,55 ab.

Sektions - Ergebnisrechnung

Javitz dankte zunächst den vielen Spendern unter unseren Mitgliedern; sein Ansatz für die voraussichtlichen Spenden wurde erheblich übertroffen. Alle übrigen Erträge, wie Beiträge und Kapitalzinsen usw. hielten sich an den Rahmen der Ansätze. Das Gesamtvolumen des Haushalts beträgt DM 96.317,10. Da die Investitionen bei der Hütte ausblieben, war der Griff in die Rücklagen nicht notwendig, im Gegenteil, es konnten DM 34.661,05 dem Vermögen zugeführt werden.

Der Blick in das Vermögen zeigte, daß nach den Erkenntnissen die Rückstellung für die Seilbahnrüstung auf 60.000,- verdoppelt werden muß. Dem stimmte die Versammlung einstimmig zu.

Bericht der Rechnungsprüfer

Diesmal waren beide Rechnungsprüfer anwesend und konnten sich so den Mitgliedern einmal vorstellen. Gerhard Hauck, der für dieses Amt als Finanzbeamter im Betriebsprüfungsbereich prädestiniert ist, gab den Bericht: beide haben sich eingehend mit der Buchführung beschäftigt und sorgfältig alles durchgesehen. Sie fanden in der übersichtlichen Buchhaltung keine Beanstandung. Sie stellten daher den Antrag auf Entlastung des Schatzmeisters, der von der Versammlung einstimmig angenommen wurde.

Entlastung des Vorstands

Das Mitglied des Ältestenrats Kurt Göttinger ergriff das Wort mit einem Dank an den bisherigen 1. Vorsitzenden Walther Nimmrichter, dessen Amtszeit nach

17 Jahren nun zu Ende geht. Er meinte, daß die Sektion ihm viel verdanke:

- er setzte sich stark für den Zusammenschluß nach 16 Jahren Diskussion ein,
- er formte zusammen mit seiner Gattin in den 17 Jahren die Sektion, sie beide waren ein hervorragendes Tandem,
- er pflegte unsere Hütte, sicherte die Bausubstanz, organisierte die Arbeitssätze der Mitglieder und brachte moderne Solartechnik auf die Hütte,
- er baute eine gute Sektionsverwaltung auf.

So haben wir beiden sehr für ihr jahrelanges Engagement zu danken.

Er stellte sodann den Antrag auf Entlastung von Vorstand und Ausschuß, die einstimmig erteilt wurde.

Dann sprach der Vorsitzende des Ältestenrates, Dr. Othmar Petzel, daß der Ältestenrat nach unserer Satzung befugt ist, Ehrungen vorzunehmen. Deshalb überbringt er den Vorschlag des Ältestenrates,

Walther Nimmrichter zum Ehrenvorsitzenden

zu ernennen und ihn gleichzeitig in den Ältestenrat aufzunehmen. Die Versammlung stimmt diesem Vorschlag einstimmig durch Akklamation unter großem Beifall zu.

Walther Nimmrichter dankte für diese Ehre, die ihn aufrichtig freue und sagte, er habe vielen zu danken, denn die Tätigkeit im Alpenverein, in dieser Sektion, habe sein Leben bereichert, viele Erlebnisse und Kontakte waren damit verbunden, die er nicht missen wolle. Er hat besonders zu danken:

- Dir, Friedrich Bahr, der ihn vor 40 Jahren zu der damals kleinen Sektion mit 109 Mitgliedern warb,
- Dr. Othmar Petzel, der viele Aktivitäten begann, den Zusammenschluß vollzog und ihm 1980 eine funktionsfähige Sektion mit 485 Mitgliedern übergab,

Damals habe er sich drei Hauptthemen vorgenommen:

- eine gute Information unserer Mitglieder durch unsere „Nachrichten“,
- eine Verstärkung der Aktivitäten, wir dürfen nicht nur ein Vertriebenenverein bleiben, diesem Ziel diene 1986 das recht gelungene Fest des 100jährigen Jubiläums in Esslingen,
- unsere Hütte der Zeit anzupassen und die Kontakte in Osttirol zu entwickeln.

Nicht alles ist gelungen, so haben wir bis heute keine Jugendgruppe, keine Kletter- und keine Hochtourengruppe, da sind wir noch eine Flachlandsektion, wie Hübner kürzlich meinte.

Aber manches ist gut gelungen, deshalb:

Kletteraktivitäten, Wanderungen und Stammtische organisierten und durchführten, stellvertretend für viele erwähnte er die Gründer der Bezirksgruppen Anton Schicht und Wenzel Korschinsky,

- Dank an jene, die ihn in die Hütte und in Osttirol einführten: Wilhelm Raschel, Dr. Josefine Heinemann und Anton Schicht, Dank an Heinz Ebermann, von dem er viel lernte,
- In die Hütte und die Wege in Osttirol konnten wir seit 1980 DM 928.988,84 investieren, wobei DM 307.079,52 aus staatlichen Töpfen und vom DAV kamen.
- Dank an die vielen, die zur Arbeit auf der Hütte waren, sie leisteten seit 1980 rund 18.000 Arbeitsstunden und trugen mit DM 195.118,53 als Eigenleistungen viel bei.
- Dank an alle Mitglieder, die uns vertrauten und uns seit 1980 mit Spenden von DM 307.079,52 neben ihren Beiträgen unterstützten. 498 neue Mitglieder, 2/3 unseres heutigen Standes, konnten seit 1980 gewonnen werden.
- Dank an alle Ausschußmitglieder und Vorstandskollegen, besonders Klaus Svojanovsky und Herbert Javitz.
- Dank an seine Frau Renate, die stets für ihn und die Sektion da war.

Sein Anteil wäre an all dem, was erreicht wurde, gering, denn der Einzelne ist ohne die Gemeinschaft nichts.

Klaus Svojanovsky dankte Frau Nimmrichter mit einem Blumenstrauß und beiden mit einem Geschenk.

Peter Schneeberger überbrachte die Grüße der Gemeinde, Tourismusverband und OeAV-Sektion Matrie in Osttirol. Er dankte dem Ehepaar Nimmrichter für die langjährige Freundschaft und meinte, sie haben viel für die Hütte getan und sind in Osttirol bekannt geworden. Er hoffe, daß diese Beziehung auch mit dem neuen Vorstand weitergehen werde.

Nachwahlen

Kurt Göttinger legte den Vorschlag des Ausschusses zu der Nachwahl des 1. Vorsitzenden vor. Demnach sollen die bisherigen 2. und 3. Vorsitzenden 1. und 2. Vorsitzende werden. Da unsere Satzung drei Vorsitzende vorschreibt, ist damit ein 3. Vorsitzender neu zu wählen. Hierzu konnte Hans-Dieter Hübner gewonnen werden.

Sodann wurden die drei Vorsitzenden jeweils einstimmig gewählt:

- 1. Vorsitzender: K. D. Svojanovsky,
- 2. Vorsitzender: H. Javitz,
- 3. Vorsitzender: H.-D. Hübner.

Alle drei nahmen ihre Wahl an. Svojanovsky: dankt Göttinger für die Durchführung der Wahl und dankt den Mitgliedern für ihr Vertrauen zu ihm und zu dem neuen 2. und 3. Vorsitzenden.

Arbeitsplan 1997

Touren und Wanderungen

Unser Hauptprogramm umfaßt 7 Tageswanderungen, 2 Familien-Wanderungen, 2 alpine Mehrtages-Touren und eine naturkundliche Wanderung, wie bereits im Faltblatt angekündigt, wobei einige Terminänderungen eingetreten sind.

Die Bezirksgruppen haben 31 Tageswanderungen und eine Wanderwoche im Programm.

Hütte und Wege

Hier stehen jene Aufgaben an, die im

Vorjahr nicht durchgeführt werden konnten, wie Materialseilbahn-Umbau und Grundstückserwerb, Vorbereitung des Hüttenanbaus und kleinere Arbeiten. Für die Hütte ist DM 134.000,- vorgesehen, für die Wege-Erhaltung DM 6.000,-. Diesem Vorschlag stimmte die Versammlung ohne Gegenstimme zu.

Haushaltsplan 1997

Herbert Javitz zeigte die Probleme der Neuverpackung der Hütte auf. Wenn alles im bisherigen Rahmen verläuft, rechnen wir mit Erträge von DM 15.400,- und mit Aufwendungen von

DM 114.400,-.

Ebenso setzte er eine weiterhin unbremste Spendenfreudigkeit unserer Mitglieder an, erwartete Zuschüsse und Beitritte im bisherigen Umfang, dann dürften die Erträge bei DM 99.400,- liegen, denen Aufwendungen von DM 158.400,- gegenüberstehen. Mit der Auflösung der sachgebundenen Rückstellung ist dann mit einem ausgeglichenen Ergebnis zu rechnen.

Die Versammlung stimmte diesem Plan vorbehaltlos zu.

Der Vorstand

Unser Schatzmeister: Spenden 1997

Wir freuen uns, wieder einer stattlichen Zahl von großzügigen Spendern ein "Danke schön" sagen zu können. Diese Spenden tragen wesentlich zur Stärkung der Eigenmittel bei, die unsere großen Vorhaben bei unserer Hütte und den Wegen erst möglich machen, um sie weiter in einen Nationalpark-gerechten Zustand zu bringen.

Bis 15.04.1997 gingen ein:

Josef Axmann	DM 100.-	Rudolf Teubner	DM 100.-	ungenannt	DM 2500.-
Lisa Doranth	DM 50.-	Helmut Thamm	DM 100.-	ungenannt	DM 478.-
Gustav Erlbeck	DM 25.-	Reiner Wagner	DM 100.-	ungenannt	DM 1200.-
Kurt Göttinger	DM 100.-	Walter Waller	DM 100.-	ungenannt	DM 260.-
Dr. Othmar Petzel	DM 72.-	Kurt Warmbrunn	DM 100.-	ungenannt	DM 1000.-
Heinrich Schams	DM 100.-	Martha Wörner	DM 300.-		
Ewald Scholz	DM 30.-	ungenannt	DM 400.-		

Unsere Mitglieder berichten

1. Juni 1996: Naturkundliche Wanderung

Am 1. Juni findet die naturkundliche Wanderung statt. So prosaisch wurde eine Wanderung auf dem Ettenberg bei Mühlheim an der Donau in den Sektionsnachrichten vorangekündigt (im Text dann schon etwas ausführlicher). Die Wanderschar bestand aus insgesamt 17 Teilnehmern in den Altersgruppen Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Reifere. Diese Zahl und Mischung läßt die DAV-Aktivisten auf ein ganz besonderes Ereignis schließen, was sich dann auch gleich nach den offiziellen Begrüßungsworten von Klaus bestätigte.

Unser fachkundiger Betreuer, Herr Prof. Großmann, forderte uns auf, sämtliche anstehenden naturkundlichen Fragen zu stellen, da es grundsätzlich keine dummen Fragen gäbe! Damit war der Bann gebrochen und ein Anfang gemacht. Bevor die mehr auf Wandern geübten Teilnehmer zu den ersten Fragen kamen, machte Prof. Großmann halt und zeigte eine für einen nicht sachkundigen unscheinbare Pflanze. Diese wurde auch von einem Teilnehmer mit Stolz als Kleines Wintergrün erkannt, dessen Blüte noch nicht offen war. Prof. Großmann erklärte weiter, daß es von dieser Sorte verschiedene Arten gibt, da wurden alle Kenner neugierig.

Auf dem Weiterweg wurden außerdem

noch Margeriten, Salbei Skabiose und der Wiesenbocksbart und an einer kleinen Waldlichtung Türkenbund, Großes Zweiblatt, Weiße Waldvöglein und Helmknabenkraut in der Morgensonne vorgestellt und erläutert.

Nun verließen wir den Weg und gingen durch Wald und Unterholz. Und allmählich wurden leise Zweifel am Untertitel der Wanderung, nämlich „Frauenschu“ geäußert. Aber wie immer sollen die wahren Suchenden sich mit Geduld üben. Denn plötzlich ging ein Raunen durch die Truppe: ein Frauenschuh! Ja, da stand er. Allein, schön aufgeblüht und von allen bestaunt. Doch während die Fotografen noch den schlecht ausgeleuchteten Standplatz bemängelten und sich um einen günstigen Aufnahmewinkel bemühten, hatten die nur mit Herz und Auge beobachtenden Naturfreunde schon weitere Blüten entdeckt. Nun tauchte auch der Zweiblättrige Frauenschuh, aber noch ohne Blüte, auf.

Weiter ging unsere Wanderung, bis an einer Kreuzung weitere interessante Pflanzen, z.B. die Waldakelei, bestaunt und erläutert wurden.

Auf dem Weiterweg nach Neuhausen ob Eck erreichten wir eine schöne große Waldlichtung in einer Senke, die zum

eingepflanzten Rucksackvesper einlud. Das Ausschwärmen der Teilnehmer soll nicht ausschließlich dem Interesse an der Flora gedient haben. Bald kam jedoch die Kunde, daß wieder eine große Anzahl Frauenschuh gesichtet worden sei. Diesmal kamen auch die Fotografen voll auf ihre Kosten, eines der Büschel hatte siebzehn Blüten und stand schön im Sonnenlicht. Hier konnte man auch mit den etwas einfacheren Kameras einen herrlichen Schnappschuß mit nach Hause bringen.

Nach diesem Aufenthalt ging es bergauf, bergab Richtung Bauernmuseum nach Neuhausen, wobei je nach Örtlichkeit eine Reihe standortbedingter Pflanzen wieder von Prof. Großmann vorgestellt wurden.

Im „Ochsen“ im Bauernmuseum wurden Durst und Hunger gestillt und die Teilnehmerzahl um weitere zwei vergrößert, denn die Nachzügler hatten uns hier (Abkürzung?) eingeholt.

Mit großem Dank, den Klaus auch an Prof. Großmann richtete, verabschiedeten wir uns für diesen Tag, dabei schien bereits klar zu sein, daß die nächste naturkundliche Wanderung 1997 ihren Interessententamm aus den diesjährigen Teilnehmern schöpfen kann.

E. Herz